

SUBWAY TO SALLY

SUBWAY TO SALLY

Post Mortem

Release Date: 20.12.2024

Rumored to be finished, **SUBWAY TO SALLY**, the German grandmasters of folk metal, prove they are very much alive with their 15th studio album, *Post Mortem*, set for release on December 20, 2024 via Napalm Records. Their 2023 predecessor, *Himmelfahrt*, was secretly intended to be the final album of their over 30-year career. In hindsight, this explains the symbolic title. However, things turned out differently. The release of the album unleashed an unstoppable lightness, energy, and contagious enthusiasm that everyone involved could feel. **SUBWAY TO SALLY** had clearly struck a chord with their music, as fan and critic reactions to *Himmelfahrt* were overwhelmingly positive. Following a nearly sold-out tour, it became clear that the 14th album was not the final chapter. But how does one continue *Post Mortem*?

The Potsdam-based band provides an impressive answer with their new masterpiece, opening with the explosive track "Phönix", which celebrates the creative rebirth of the folk metal institution. On *Post Mortem*, **SUBWAY TO SALLY** neither look back nor into the future, but rather deliver a sharp analysis of the present. Songs like "Wunder", "Nero", "Lumpensammler", and "Die Erde beb't" offer the band's signature soundscape while exploring socially critical themes without moralizing. **SUBWAY TO SALLY** comment: *"The world around us is still in flux. The prevailing feeling is that nothing is getting better; on the contrary, it seems to be getting worse. The 'Black Death' is over, but the long-awaited Freedom Day after COVID never came. Instead, one problem seems to replace the next. We are living in times of grand failure. Everything swings between darkness and euphoria. People long for distraction, for forgetting, for celebration and freedom – even if only for a moment."* This escapism is reflected in the anthemic title track "Post Mortem", the rousing "Unter dem Banner", and the poetic ballad "Herz in der Rinde". All songs unite the band's familiar trademarks of great melodies and profound lyrics but never feel redundant. The haunting "Atlas" melancholically draws on Greek mythology, while the folk metallers showcase a heavier yet melodic side on "Stahl auf Stahl". For this piece, they enlisted their labelmates Warkings as guest performers, whose power metal adds a unique flavor to the track. With English lyrics in the chorus, **SUBWAY TO SALLY** return to their roots. *"In our music, we address the desires and fears of people, but also their hopes and dreams. In a time when the world seems to be falling apart, we want to be a constant – a voice of authenticity and humanity amidst the turbulence of life."* With "Kummerkind", the septet tackles mental struggles that many people cannot escape, once again proving their precise grasp of the zeitgeist. *"In this world of contradictions and changes, finding a voice seems difficult. But upon closer inspection, one finds parallels in history and art. What do Putin and Nero, Oppenheimer and Prometheus have in common? What rises from the ashes of Rome? Does history truly repeat itself – once as tragedy, the other time as farce?"* **SUBWAY TO SALLY** skillfully explore

this tension between past, future, and present, art and political reality with their music, making it clear with **Post Mortem** that they are more alive than ever before.

Totgesagte leben länger – das beweisen **SUBWAY TO SALLY**, die deutschen Großmeister des Folk Metal, auf ihrem 15. Studioalbum **Post Mortem**, das am 20.12.2024 via Napalm Records erscheint. Der 2023 erschienene Vorgänger **Himmelfahrt** sollte, so hatte die Band es im Geheimen geplant, die letzte Albumveröffentlichung ihrer über 30-jährigen Karriere sein. Im Nachhinein erklärt dies auch den symbolträchtigen Titel. Doch es kam anders. Das Albumrelease entfesselte eine unzählbare Leichtigkeit, Energie und eine mitreißende Begeisterung, die für alle Beteiligten spürbar waren. **SUBWAY TO SALLY** hatten mit ihrer Musik fraglos den Nerv der Zeit getroffen, denn auch die Reaktionen auf **Himmelfahrt** waren seitens der Fans wie Kritiker überwältigend positiv und nach einer vielerorts ausverkauften Tour war klar, dass das 14. Album noch nicht das letzte Kapitel gewesen war. Aber wie macht man weiter **Post Mortem**?

Ein Paradebeispiel dafür liefern die Potsdamer eindrucksvoll auf ihrem neuen Meisterwerk, das mit dem Paukenschlag „*Phönix*“ eröffnet wird und die erneute kreative Auferstehung der Folk Metal Instanz feiert. Auf **Post Mortem** richten **SUBWAY TO SALLY** ihren Blick nicht zurück, aber auch nicht in die Zukunft, sondern liefern eine scharfe Gegenwartsanalyse. Songs wie „*Wunder*“, „*Nero*“, „*Lumpensammler*“ oder „*Die Erde beb*“ bieten die charakteristische Klanglandschaft der Band und entfalten gesellschaftskritische Dimensionen, ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu erheben. **SUBWAY TO SALLY** kommentieren: „*Die Welt um uns herum ist noch immer im Wandel. Vorherrschend ist das Gefühl, dass nichts besser, sondern im Gegenteil immer schlechter wird. ‚Der schwarze Tod‘ ist zwar vorüber, aber es blieb der erhsehnte Freedom Day nach Corona aus. Stattdessen scheint ein Problem das nächste zu ersetzen. Wir leben in Zeiten des grandiosen Scheiterns. Alles pendelt zwischen Dunkelheit und Euphorie. Die Menschen sehnen sich nach Ablenkung, nach Vergessen, nach Feiern und Freiheit, wenn auch nur für den Moment.*“ Diesen Eskapismus spiegeln der hymnische Titeltrack „*Post Mortem*“, das mitreißende „*Unter dem Banner*“ oder die poetische Ballade „*Herz in der Rinde*“ wider. Alle Songs vereinen die vertrauten Trademarks, wie großartige Melodien und tiefgründige Texte, aber wirken dabei niemals redundant. Das eindringliche „*Atlas*“ verarbeitet melancholisch griechische Mythologie und von einer härteren, aber gleichzeitig sehr melodischen Seite zeigen sich die Folk Metaller bei „*Stahl auf Stahl*“. Für dieses Stück konnten ihre Labelkollegen Warkings als Featuregäste gewonnen werden, die mit ihrem Power Metal dem Track eine besondere Note verleihen und mit den englischen Lyrics im Refrain kehren **SUBWAY TO SALLY** zu ihren Uranfängen zurück.

„*In unserer Musik sprechen wir die Sehnsüchte und Ängste der Menschen an, aber auch ihre Hoffnungen und Träume. In einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen zu geraten scheint, möchten wir eine Konstante sein – eine Stimme der Authentizität und Menschlichkeit inmitten der Turbulenzen des Lebens.*“ So verarbeitet das Septett mit „*Kummerkind*“ mentale Schwierigkeiten, denen manche Menschen sich nicht entziehen können und beweisen damit erneut, wie präzise sie den Zeitgeist erfassen. „*In dieser Welt aus Widersprüchen und Veränderungen eine Stimme zu finden, scheint schwierig. Doch bei genauerer Betrachtung*

findet man Parallelen in der Geschichte und in der Kunst. Was haben Putin und Nero oder Oppenheimer und Prometheus gemeinsam? Was entsteht aus der Asche Roms? Wiederholt sich Geschichte tatsächlich das eine Mal als Tragödie, das andere Mal als Farce?“ Dieses Spannungsfeld zwischen Vergangenheit, Zukunft und Gegenwart, Kunst und politischer Realität füllen **SUBWAY TO SALLY** gekonnt mit ihrer Musik und stellen mit *Post Mortem* zweifellos klar, dass sie lebendiger sind als je zu vor.

